

Architekturexperiment: Rauminstallation mit Kabelbindern

Das Ausgangsmaterial ist simpel: Einfache Kabelbinder aus Plastik aus dem Baumarkt. Durch Schlaufen miteinander verbunden, bauen wir aus Ketten und Netzen schwebende Räume, die durch die Spannung stabil werden und im Maßstab 1:1 unmittelbar erlebt werden können. Von kokonartigen Vogelnestern bis zu spinnennetzartigem Gewebe: Verblüffend ist, welche sinnlichen Qualitäten, Leistungsfähigkeit und Flexibilität dieses einfache Konstruktionsmaterial besitzt. Nur die eigene Phantasie setzt die Grenzen.

Anleitung

Thema: Flächenverspannung in alle Richtungen

Material:

Große Kabelbinder (ca 7 -10 cm lang), Wäscheleine, Ankerpunkte im Raum, zwischen denen die Wäscheleine gespannt werden kann.

Technisch – konstruktive Herausforderungen:

- Stabilität durch Spannung (Zug)
- Räumliche Begrenzung beachten
- Befestigungspunkte planen

Hilfreiche Tipps für den Arbeitsablauf:

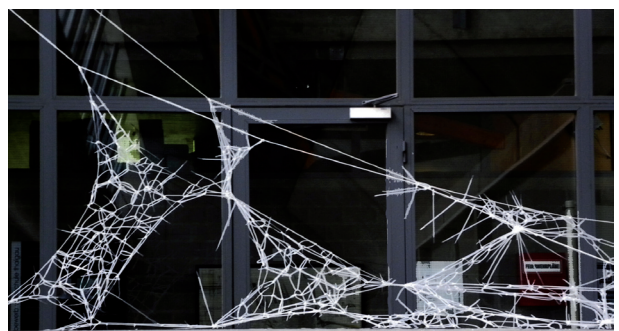
- Zuerst Verspannungen herstellen
- dann Flächen ausfüllen
- neue Verdichtungen bilden
- Hauptlinien setzen
- unterschiedliche Verbindungs- und Webmuster ausprobieren.

Erweiterung / Alternativen:

Innen, Draußen, Rauminstallation Stiegenhaus, Hängematte, Hängesessel, Gerüst für Sonnenschutz

Entwicklungspotential (Innere Differenzierung):

Von ornamentaler Lösung zu ganz auf Zug basierenden Konstruktionen



Links

<http://www.youtube.com/watch?v=LQEP-budOb4>

<http://www.youtube.com/watch?v=sbMkdxSqIQE>